



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 10

Freitag, den 2. Juli 1999

Nummer 13

## Schulabschluß 1999



Als Abschiedsgeschenk pflanzten  
Schüler und Lehrer der Klasse 10 eine Linde.

## Amtliche Bekanntmachungen

# Bekanntmachung

## des endgültigen Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Bewerber der Stadtratsmitgliederwahl am 13. Juni 1999

1. Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 15.06.1999 das endgültige Gesamtergebnis der Wahl im Wahlgebiet der Stadt Berga/Elster ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:

1. Zahl der Wahlberechtigten	3483	2. Zahl der Wählerinnen und Wähler	2173
3. Zahl der gültigen Stimmen	2075	4. Zahl der ungültigen Stimmen	98

2. Zahlen der auf die einzelnen Wahlvorschläge und Bewerber fallenden Stimmen, Zahl der auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenden Sitze sowie die Reihenfolge der Bewerber im Wahlvorschlag (bei Mehrheitswahl die Zahl der auf jede wählbare Person abgegebenen Stimmen):

Listen Nr.	Wahlvorschlag/Reihenfolge der Bewerber im Wahlvorschlag	Kennwort	Stimmen	Sitze
1	Patzschger, Hannelore	CDU	609	
1	Rose, Angela	CDU	312	
1	Seyffarth, Thomas	CDU	207	
1	Luckner, Gerhard	CDU	185	
1	Löffler, Bernhard	CDU	112	
1	Grille, Peter	CDU	64	
1	Lange, Dietmar	CDU	47	
1	Hofmann, Silke	CDU	71	
<b>Gesamt:</b>			<b>1607</b>	<b>4</b>
2	Jonas, Klaus-Werner	SPD	1235	
2	Schubert, Wilhelm	SPD	336	
2	Pinther, Gabriela	SPD	157	
2	Dr. Brosig, Nikolaus	SPD	292	
2	Schneider, Christine	SPD	36	
2	Lippold, Norbert	SPD	70	
2	Kracik, Knut	SPD	77	
2	Kautek, Franz	SPD	24	
2	Lippold, Petra	SPD	49	
2	Meyer, Frank	SPD	106	
2	Dr. Pietsch, Manfred	SPD	30	
2	Götze, Gudrun	SPD	33	
2	Wetzel, Volker	SPD	56	
2	Kießling, Petra	SPD	31	
2	Fülle, Enrico	SPD	20	
2	Naundorf, Holger	SPD	46	
<b>Gesamt:</b>			<b>2598</b>	<b>7</b>
3	Grimm, Bernd	PDS	416	
3	Maruszcak, Kurt	PDS	121	
<b>Gesamt:</b>			<b>537</b>	<b>1</b>
4	Dr. Wuttig, Hans-Ulrich	FWG Berga/E. e. V.	288	
4	Wiese, Ingrid	FWG Berga/E. e. V.	135	
4	Haase, Karsten	FWG Berga/E. e. V.	270	
4	Lippold, Eveline	FWG Berga/E. e. V.	123	
4	Janke, Steffen	FWG Berga/E. e. V.	47	
4	Dr. med. Brosig, Bernhard	FWG Berga/E. e. V.	165	
4	Theilig, Christoph	FWG Berga/E. e. V.	68	
4	Wolf, Andreas	FWG Berga/E. e. V.	81	
4	Seiler, Lutz	FWG Berga/E. e. V.	62	
4	Scheibe, Barbara	FWG Berga/E. e. V.	12	
4	Häusler, Steffi	FWG Berga/E. e. V.	21	
4	Bräuer, Frank	FWG Berga/E. e. V.	38	
<b>Gesamt:</b>			<b>1310</b>	<b>4</b>

3. Es sind folgende Bewerber gewählt:

Lfd. Nr. Familienname, Vorname Kennwort

1	Patzschger, Hannelore	CDU
2	Rose, Angela	CDU
3	Seyffarth, Thomas	CDU
4	Luckner, Gerhard	CDU
5	Jonas, Klaus-Werner	SPD
6	Schubert, Wilhelm	SPD
7	Dr. Brosig, Nikolaus	SPD
8	Pinther, Gariela	SPD
9	Meyer, Frank	SPD
10	Kracik, Knut	SPD
11	Lippold, Norbert	SPD
12	Grimm, Bernd	PDS
13	Dr. Wuttig, Hans-Ulrich	FWG Berga/E. e. V.
14	Haase, Karsten	FWG Berga/E. e. V.
15	Dr. med. Brosig, Bernhard	FWG Berga/E. e. V.
16	Wiese, Ingrid	FWG Berga/E. e. V.

4. Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses (Anfechtungsfrist) die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der Rechtsaufsichtsbehörde wegen Verletzung der Bestimmungen dieses Gesetzes oder der Thüringer Kommunalordnung (Wahlvorschrift) anfechten (§ 31 ThürKWG).

Berga/Elster, 99-06-22



Belke  
Gemeindewahlleiter

## Einladung

### zur konstituierenden Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zur konstituierenden Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode am

**Dienstag, den 13.07.1999**

**um 19.00 Uhr**

**ins Klubhaus der Stadt Berga/Elster**

recht herzlich ein.

#### Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
- TOP 2: Verpflichtung der Stadtratsmitglieder gemäß § 24 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung
- TOP 3: Wahl eines Protokollführers
- TOP 4: Wahl des 1. Beigeordneten
- TOP 5: Berufung bzw. Wahl der Mitglieder in den Ausschüssen und Gremien, die durch den Stadtrat zu bestellen sind.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jonas  
Bürgermeister

# Bekanntmachung

## des endgültigen Wahlergebnisses des gewählten Bewerbers in der Direktwahl zum Ortsbürgermeister

in den Ortschaften Wolfersdorf, Wernsdorf und Großdraxdorf am 13.06.1999

1. Der Wahlausschuß hat in öffentlicher Sitzung am 15.06.1999 das endgültige der o.g. Wahl wie folgt festgestellt:

1.1	Zahl der Wahlberechtigten	487
1.2	Zahl der Wähler	320
1.3	Zahl der ungültigen Stimmen	32
1.4	Zahl der gültigen Stimmen	288

Von den gültigen Stimmen entfielen auf die Bewerber:

lfd. Nr.	Familiename, Vorname	Träger des Wahlvorschlags	Stimmen	
			abs.	%
1	Patzschger, Hannelore	CDU	269	93,4
2	Schmidt, Klaus		7	2,4
3	Grille, Peter		5	1,7
4	Lippold, Mik		3	1,0
5	Barrey, Andreas		1	0,4
6	Franke, Günter		1	0,4
7	Mittenzwey, Ulli		1	0,4
8	Seiler, Matthias		1	0,4

2. Nach § 48 ThürKWO ist die Bewerberin

**Patzschger, Hannelore**

zum Ortsbürgermeister gewählt.

3. Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses (Anfechtungsfrist) die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der Rechtsaufsichtsbehörde wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung (Wahlvorschriften) anfechten (§ 31 ThürKWG).



Berga/Elster, 99-06-24

  
 Belke  
 Gemeindevahlleiter

# Bekanntmachung

## des endgültigen Wahlergebnisses des gewählten Bewerbers in der Direktwahl zum Ortsbürgermeister

in den Ortschaften Ober- und Untergeißendorf am 13.06.1999

1. Der Wahlausschuß hat in öffentlicher Sitzung am 15.06.1999 das endgültige der o.g. Wahl wie folgt festgestellt:

1.1	Zahl der Wahlberechtigten	150
1.2	Zahl der Wähler	115
1.3	Zahl der ungültigen Stimmen	7
1.4	Zahl der gültigen Stimmen	108

Von den gültigen Stimmen entfielen auf die Bewerber:

lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Träger des Wahlvorschlags	Stimmen	
			abs.	%
1	Lippold, Norbert	SPD	81	75,0
2	Dietzsch, Herrmann		14	13,0
3	Grimm, Bernd		6	5,6
4	Gneupel, Dieter		5	4,6
5	Mesch, Kerstin		1	0,9
6	Lippold, Eveline		1	0,9

2. Nach § 48 ThürKWO ist der Bewerber

**Lippold, Norbert**

zum Ortsbürgermeister gewählt.

3. Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses (Anfechtungsfrist) die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der Rechtsaufsichtsbehörde wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung (Wahlvorschriften) anfechten (§ 31 ThürKWG).



Berga/Elster, 99-06-24

*Belke*  
Belke  
Gemeindevahlleiter

# Bekanntmachung

## des endgültigen Wahlergebnisses des gewählten Bewerbers in der Direktwahl zum Ortsbürgermeister

in den Ortschaften Clodra, Zickra, Dittersdorf und Buchwald am 13.06.1999

1. Der Wahlausschuß hat in öffentlicher Sitzung am 15.06.1999 das endgültige der o.g. Wahl wie folgt festgestellt:

1.1	Zahl der Wahlberechtigten	333
1.2	Zahl der Wähler	199
1.3	Zahl der ungültigen Stimmen	26
1.4	Zahl der gültigen Stimmen	173

Von den gültigen Stimmen entfielen auf die Bewerber:

lfd. Nr.	Familiename, Vorname	Träger des Wahlvorschlags	Stimmen	
			abs.	%
1	Janke, Steffen		162	93,5
2	Kurze, Andreas		3	1,7
3	Aust, Gunter		2	1,2
4	Popp, Heinrich		2	1,2
5	Gerth, Winfried		1	0,6
6	Gärtner, Hanna		1	0,6
7	Müller, Sigrid		1	0,6
8	Oertel, Edgar		1	0,6

2. Nach § 48 ThürKWO ist der Bewerber

**Janke, Steffen**

zum Ortsbürgermeister gewählt.

3. Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses (Anfechtungsfrist) die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der Rechtsaufsichtsbehörde wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung (Wahlvorschriften) anfechten (§ 31 ThürKWG).

Berga/Elster, 99-06-24



**Belke**  
Gemeindewahlleiter

## Öffentliche Bekanntmachung

### über die Ermittlung des Ergebnisses der Jugendbeiratswahl für die Stadt Berga/Elster einschließlich seiner Ortsteile am 13.06.1999

Folgendes Ergebnis wurde für die Verhältniswahl bei der Wahl des Jugendbeirates festgestellt:

1. Baum, Susanne	49 Stimmen
2. Pischel, Manuela	24 Stimmen
3. Kästner, Johannes	19 Stimmen
4. Gummich, André	16 Stimmen
5. Kießling, Nicole	14 Stimmen
6. Schmidt, Linda	10 Stimmen
7. Pfeifer, Nadja	5 Stimmen
8. Pfeifer, Cathleen	5 Stimmen
9. Beloch, Karolin	2 Stimmen

Berga/Elster, 99-06-24

**Belke**

**Gemeindewahlleiter**

- Siegel -

## Aufruf

### zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl des Ortschaftsrates

In der Stadt Berga/Elster werden entsprechend § 45 der Thüringer Kommunalordnung und der Hauptsatzung der Stadt Berga/Elster § 3 Abs. 4 und 5 vom 17.04.1998 für die nachfolgend aufgeführten, räumlich getrennten, ehemals selbständigen Ortsteile (Ortschaften) Ortschaftsräte gebildet.

Dies betrifft:

1. Ober- und Untergeißendorf
2. Wolfersdorf, Wernsdorf, Großdraxdorf
3. Clodra, Zickra, Dittersdorf, Buchwald

Der Ortschaftsrat wird für die Dauer der gesetzlichen Amtszeit des Stadtrates gebildet. Die gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ortschaftsrates richtet sich nach § 45 Abs. 2 der Thüringer Kommunalordnung.

Die Anzahl der Mitglieder beträgt für die Ortschaften:

1. Ober- und Untergeißendorf ..... 4
2. Wolfersdorf, Wernsdorf, Großdraxdorf ..... 6
3. Clodra, Zickra, Dittersdorf, Buchwald ..... 4

Wahlvorschläge können von den Einwohnern der jeweiligen Ortschaften eingereicht werden, die wahlberechtigt sind, es sei denn, daß ein Einwohner infolge Richterspruchs die Wählbarkeit nicht besitzt oder sich zum Zeitpunkt der Wahl wegen einer vorsätzlichen Straftat in Strafhaft oder in Sicherungsverwahrung befindet.

Der Wahlvorschlag muß den Nachnamen des Bewerbers als Kennwort, den Vornamen, das Geburtsdatum, den Beruf und die Anschrift des Bewerbers enthalten.

Die Einreichung der Wahlvorschläge soll in schriftlicher Form bei der Stadtverwaltung Berga während der Dienstzeiten zu folgenden Terminen durch persönliche Abgabe oder auf dem Postweg erfolgen:

1. Ober- und Untergeißendorf vom 12.07. bis 19.07.99
2. Wolfersdorf, Wernsdorf, Großdraxdorf vom 06.07. bis 12.07.99
3. Clodra, Zickra, Dittersdorf, Buchwald vom 12.07. bis 19.07.99

Die Wahl des Ortschaftsrates erfolgt durch eine Bürgerversammlung der jeweiligen Ortschaft in geheimer Wahl. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Die Mitglieder des Ortschaftsrates sind ehrenamtlich tätig.

**Gemeindewahlleiter**

## Wahl der Ortschaftsräte

### Einladung zur Bürgerversammlung im Ortsteil

#### Clodra, Dittersdorf, Zickra und Buchwald

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

hiermit laden wir Sie zur nächsten Bürgerversammlung am  
Donnerstag, den 22.07.1999 um 20:00 Uhr  
in die Gaststätte „Zum Dorfkrug“

recht herzlich ein.

Thema: Wahl des Ortschaftsrates

gez.

**Jönas, Bürgermeister**

### Einladung zur Bürgerversammlung im Ortsteil

#### Ober- und Untergeißendorf

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

hiermit laden wir Sie zur nächsten Bürgerversammlung am  
Freitag, den 23.07.1999 um 20:00 Uhr  
in die Gaststätte „Zur Mühle“

recht herzlich ein.

Thema: Wahl des Ortschaftsrates

gez.

**Jonas, Bürgermeister**

### Einladung zur Bürgerversammlung im Ortsteil

#### Wolfersdorf, Wernsdorf und Großdraxdorf

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

hiermit laden wir Sie zur nächsten Bürgerversammlung am  
Freitag, den 16.07.1999 um 20:00 Uhr  
in die Gaststätte „Grünes Tal“

recht herzlich ein.

Thema: Wahl des Ortschaftsrates

gez.

**Jonas, Bürgermeister**

## Informationen aus dem Rathaus

### Bericht aus der 54. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode

#### 1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Kirchgraben“

Durch den Stadtrat der Stadt Berga/Elster wurden zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Kirchgraben“ die notwendigen Abwägungsbeschlüsse gefaßt.

Im Anschluß an die Abwägungsbeschlüsse wurde der Satzungsbeschuß für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Kirchgraben“ ebenfalls gefaßt.

#### 2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Prügelberg“

Zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Prügelberg“ wurden die notwendigen Abwägungsbeschlüsse gefaßt und es wurde beschlossen, daß der geänderte Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans erneut öffentlich ausgelegt wird.

#### 3. Bebauungsplan mit paralleler Flächennutzungsplanänderung „Freizeitpark Albersdorf“

Zum Bebauungsplan mit paralleler Flächennutzungsplanänderung „Freizeitpark Albersdorf“ wurden die dafür notwendigen Abwägungsbeschlüsse durch den Stadtrat der Stadt Berga/Elster gefaßt. Gleichzeitig wurde durch den Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschlossen, daß der geänderte Bebauungsplan- und Flächennutzungsplanentwurf erneut öffentlich ausgelegt wird.

#### 4. Baumaßnahme Puschkinstraße

Durch den Stadtrat der Stadt Berga/Elster wurde beschlossen, daß die Baumaßnahme Puschkinstraße an den günstigsten Bieter vergeben wird unter der Voraussetzung, dass auch der Zweckverband TAWEG und das Thüringer Straßenbauamt nach Prüfung des Submissionsergebnisses mit diesen den Bauvertrag abschließt.

Berga, 22.06.99

gez. **Jonas**

**Bürgermeister**

### Baumaßnahme "Puschkinstraße"

#### in Berga/E.

Am 28. Juni 1999 haben die Bauarbeiten in der Puschkinstraße in Berga/E. begonnen. Es handelt sich hierbei um ein gemeinsames Bauvorhaben des Straßenbauamtes Gera, des Zweckverbandes TAWEG sowie der Stadt Berga/E. Die geplante Fertigstellung dieser Baumaßnahme ist für November 1999 vorgesehen. Im Zeitraum 23. August bis 28. August 1999 wird voraussichtlich eine Vollsperrung der Bundesstraße notwendig sein. Grund hierfür ist eine Sanierung des Bahnüberganges durch die Deutsche Bahn AG.

Die vorgesehenen Bauarbeiten sollen weitestgehend unter halbseitiger Sperrung der Bundesstraße durchgeführt werden. Wir bitten alle Betroffenen um Verständnis, daß es während der Bauzeit zu Behinderungen kommen kann. Sollten Schwierigkeiten auftreten, so setzen Sie sich mit der bauausführenden Firma oder mit dem Bauamt der Stadt Berga/E. in Verbindung.

**Bauamt  
Stadt Berga/E.**

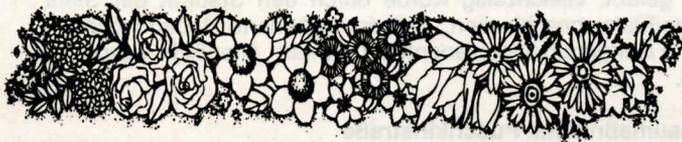
**Schließung des Bauamtes**

Aus betrieblichen Gründen bleibt das Bauamt der Stadt Berga/E. am 12. Juli 1999 geschlossen.  
Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung.  
**- Bauamt -**

**Wir gratulieren**

**...zum Geburtstag**

- |           |                          |                    |
|-----------|--------------------------|--------------------|
| am 20.06. | Frau Else Knorr          | zum 75. Geburtstag |
| am 21.06. | Herrn Jan Gendek         | zum 79. Geburtstag |
| am 21.06. | Frau Käthe Hofmann       | zum 79. Geburtstag |
| am 22.06. | Frau Elisabeth Bergner   | zum 87. Geburtstag |
| am 22.06. | Herrn Heinz Meisel       | zum 80. Geburtstag |
| am 23.06. | Frau Marianne Kögler     | zum 79. Geburtstag |
| am 23.06. | Frau Anni Teichmann      | zum 71. Geburtstag |
| am 24.06. | Frau Hildegard Bratfisch | zum 84. Geburtstag |
| am 24.06. | Herrn Rudolf Sobe        | zum 76. Geburtstag |
| am 26.06. | Frau Elisabeth Peter     | zum 87. Geburtstag |
| am 26.06. | Herrn Alfred Jahn        | zum 71. Geburtstag |
| am 27.06. | Frau Hildegard Dreißig   | zum 71. Geburtstag |
| am 29.06. | Herrn Rudolf Hesse       | zum 78. Geburtstag |
| am 01.07. | Frau Katharina Krauß     | zum 78. Geburtstag |
| am 02.07. | Frau Elsbeth Weinert     | zum 90. Geburtstag |
| am 02.07. | Herrn Karl Wunderlich    | zum 73. Geburtstag |
| am 02.07. | Herrn Herbert Johannsen  | zum 70. Geburtstag |
| am 03.07. | Frau Herta Kuntke        | zum 79. Geburtstag |
| am 03.07. | Frau Annem. Haubenreißer | zum 72. Geburtstag |
| am 02.07. | Frau Edeltraud Laußmann  | zum 72. Geburtstag |
| am 08.07. | Frau Helene Reimer       | zum 85. Geburtstag |
| am 08.07. | Frau Irene Philips       | zum 76. Geburtstag |
| am 09.07. | Herrn Alfred Wittig      | zum 76. Geburtstag |



**Impressum**

**“Bergaer Zeitung”**

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung  
Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.  
Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900 vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster, Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall erhalten Sie Einzel-exemplare durch den Verlag zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.). Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

**Bereitschaftsdienste**

**Bereitschaftsdienst**

der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH

Telefon: .....01 71 / 8 16 00 69

**Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst**

**Juli 1999**

Fr.	02.07.99	Dr. Braun
Sa.	03.07.99	Dr. Braun
So.	04.07.99	Dr. Braun
Mo.	05.07.99	Dr. Brosig
Di.	06.07.99	Dr. Braun
Mi.	07.07.99	Dr. Brosig
Do.	08.07.99	Dr. Brosig
Fr.	09.07.99	Dr. Brosig
Sa.	10.07.99	Dr. Brosig
So.	11.07.99	Dr. Brosig
Mo.	12.07.99	Dr. Brosig
Di.	13.07.99	Dr. Braun
Mi.	14.07.99	Dr. Brosig
Do.	15.07.99	Dr. Brosig
Fr.	16.07.99	Dr. Braun

Änderungen vorbehalten!

**Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1**

Tel. ....2 56 47

**privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20**

Tel. ....2 56 40

**Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20**

Tel. ....2 07 96

**privat Frau Dr. Braun**

Tel. ....03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr. ....01 71 / 8 09 61 87

**Vereine und Verbände**

**FSV Berga**

**Fußball**



**1. Mannschaft/Bezirksliga**

**FSV Berga I gegen FSV Gößnitz .....3:2 (1:1)**

Die junge FSV-Elf beendete mit dieser erfolgreichen Partie, die Punktspielsaison 98/99. Nach den gelobten 1:1 vergangene Woche beim feststehenden Aufsteiger GERA-Lusan, konnte Berga wie schon so oft in dieser Saison vor eigenen Zuschauern nur geringfügig überzeugen. Die Gößnitzer konnten sich eine Woche zuvor vom Abstiegsplatz retten. Also eine Partie, wo es nur um die Formsache ging und ungezwungen aufspielen konnte. Die Anfangsminuten gehörten den Gästen und hier zeigte sich auch gleich wieder das Problem Abwehr beim FSV. Die Gößnitzer erzielten auch verdient in dieser Phase das 1:0 (13. Min.). Der Gastgeber merkte, daß man hier mehr tun muß, will man nicht seine Fans enttäuschen. Die Wetzel-Brüder spielten sich sehenswert zu und V. Wetzel traf zum Ausgleich (37. Min.). Krügel rettete dann auf der Linie vor der Pause. Berga wurde stärker und kam durch Karsten Sachse zum 2:1 (50. Min.). Nach zahlreichen Möglichkeiten der Hausherren, überzeugte wieder V. Wetzel mit seiner technischen Vorführung zum 3:1 (79. Min.). Mit einen Kopfball konnten die Gäste auf 2:3 in der Schlußphase verkürzen. Mit Platz 6 erreichte Trainer Tambor einen zufriedenstellenden Platz. Doch spielte oftmals das Aushängeschild des FSV Berga unter seinen Möglichkeiten. Vor allem mit den Abwehrproblemen wird man sich im Kreise der Verantwortlichen beim FSV beschäftigen müssen. Die Torgarantie gegen den FSV hat sich in der Liga herumgesprochen! Im Siel wurde der verdienstvolle Sportfreund Prager verabschiedet. Er leistete vorbildliche Einsatzbereitschaft und wir wünschen "Hugo" alles Gute. Schade, daß solche Sportfreunde beim Spielbericht in der OTZ keine Beachtung finden.

Der FSV möchte sich bei allen die hinter den Kulissen gearbeitet haben, bedanken und wünscht allen eine schöne Urlaubszeit.

**Aufstellung:** Fröbisch, Sachse, Gläser, V. Wetzel (80. Grimm), J. Wetzel, Prager (50. Kirsch), Zuckmantel (60. Wunsch), Lenk, Beyer, Bergner, Krügel **R. Saupe**

## FSV Berga - Abteilung Kegeln

### Stadtmeisterschaft 1999

#### Neue Namen in den Siegerlisten

Rekordbeteiligung und neue Namen auf den Siegerpokalen - so könnte man kurz die Kegel-Stadtmeisterschaft zusammenfassen. Insgesamt 52 Bürger der Stadt Berga und der dazugehörigen Ortsteile kämpften um die vier zu vergehenden Trophäen und erzielten zum Teil hervorragende Ergebnisse. Bei den Damen gewann Antje Franke mit guten 167 Punkten knapp vor Silke Hofmann (166) und Katrin Fischer (156). Titelverteidigerin Elke Kulikowski kam dadurch über den fünften Platz nicht hinaus. Die drei jungen Wolfersdorfer Frauen werden sich aber im kommenden Jahr nicht mehr in die Siegerlisten eintragen lassen dürfen, da sie ab dem Herbst um Punkte in der Kreisklasse kämpfen wollen.

Bei den Herren legte gleich zu Beginn Uwe Pinther (209) dem Vorjahressieger Matthias Scheffel ordentlich vor, doch diese Bestmarke hielt nur knapp eine Stunde. Dachdeckermeister Gerhard Luckner traf genau einen Kegel mehr und ließ somit dem Champion von 1998 kaum noch eine Chance. Dieser belegte mit 197 Holz immerhin noch den 3. Platz.

Mancher "Profi"-Kegler könnte sich durchaus an diesen hervorragenden Ergebnissen eine Scheibe abschneiden, liegen sie doch zum Teil deutlich über den sogenannten Durchschnitt (5 Holz pro Wurf).

Durch die Gründung der Nachwuchsabteilung des FSV war auch erstmals die Beteiligung der Kinder sehr hoch. Um den Zeitplan nicht zu gefährden, spielten diese aber schon zum Training am Dienstag. Von den vier Mädchen kamen leider nur 2. So gewann etwas überraschend, aber nicht unverdient Maria Pfeifer mit 88 Punkten vor Melanie Schubert (87), also die Töchter von aktiven Keglern aus der ersten Männermannschaft des vergangenen Jahres.

19 Jungen versuchten ihr Glück in der Altersklasse bis 14 Jahre. Paul Gogolin gewann hier den Wettbewerb mit 192 Holz vor Philipp Hofmann (176) und Danny Mittenzwey (170). Bei regelmäßigem Training werden diese Zahlen in Zukunft sicherlich weiter nach oben gehen.

Alles in allem war die Kegel-Stadtmeisterschaft eine gelungene Veranstaltung, auch wenn der Computer dem Kegel-Abteilungsleiter mit seinem Streik am Anfang etwas Streß bereitete.

#### Ergebnisse:

##### Damen:

1. Antje Franke	167
2. Silke Hofmann	166
3. Katrin Fischer	156
4. Christiane Krügel	150
5. Elke Kulikowski	131
6. Manuela Lachmann	128
7. Inge Göhler	120
8. Berit Hofmann	100
9. Erna Schneider	100
10. Marion Lenk	95

##### Herren:

1. Gerhard Luckner	210
2. Uwe Pinther	209
3. Matthias Scheffel	197
4. Werner Scheffel	195
4. Frank Meyer	195
6. Reinhard Menning	186
7. Karl-Heinz Apel	179
8. Frank Krügel	178
9. Karl-Heinz Linzner	171
10. Eberhard Kaiser	170

##### Jugend B, männlich:

1. Paul Gogolin	192
2. Philipp Hofmann	176
3. Danny Mittenzwey	170
4. Frank Geinitz	153
5. Ronny Gabriel	148
6. Eric Götze	116
7. Daniel Rohn	115
8. Lars Gabriel	114
9. Matthias Gummich	113
10. Armin Schmidt	109
10. Daniel Stölzner	109

#### weiblich:

1. Maria Pfeifer	88
2. Melanie Schubert	87

### Kreisjugendspiele 1999

#### Philipp Hofmann holt Silber

Zu DDR-Zeiten war es die Spartakiade, heute sind es die Kreisjugendspiele, bei denen die Kinder und Jugendlichen in verschiedenen Sportarten und Altersklassen um Medaillen kämpfen.

Nach vier Jahren Pause nahmen dort erstmals wieder 2 FSV-Kegler teil. Damals waren unter anderem Toni Kraus, in der vergangenen Saison mit Stammplatz in der zweiten Männermannschaft, erfolgreich dabei. In diesem Jahr schickten die Nachwuchstrainer Horst Semmler und Michael Schubert die beiden Talente Philipp Hofmann und Paul Gogolin ins Rennen. Während Paul auf der Zeulenrodaer Vierbahnanlage über 50 Wurf in die Vollen (für Nicht-Aktive) in der Altersklasse männliche Jugend B mit 214 Holz den 9. Platz erreichte, gelang Philipp mit 244 getroffenen Kegeln der zweite Rang. Herzlichen Glückwunsch!

Sieger wurde der Langenwolschendorfer Benjamin Heyde (256), Platz 3 ging an seinen Vereinskamerad Stefan Frank (240).

Im nächsten Jahr werden die beiden Bergaer wohl nicht mehr in dieser Gruppierung starten dürfen, denn die Planung einer Jugend-Mannschaft läuft auf vollen Touren, dann müssen sie bei den "Aktiven" antreten.

### 3-Bahnen-Turnier

#### 1. Durchgang:

##### Berga I lässt in Greiz - Sachswitz alle hinter sich

Ein voller Erfolg war der erste Durchgang des erstmals ausgetragenen 3-Bahnen-Turniers für das 1. Bergaer Quartett. Rolf Rohn (437) und Jochen Pfeifer (445) langten gleich am frühen Morgen des ersten Wettkampftages ordentlich zu, Jürgen Hofmann (402) und Thomas Pohl (415) hatten da mit ihren ebenfalls sehr guten Ergebnissen Mühe, mitzuhalten. Der Köstritzer Bernd Poser (450) setzte sich zwar noch am selben Tag an die Spitze der Einzelwertung, für sein Team reichte es aber nur zu Platz 2. Auf den dritten Rang kam der TSV 1890 Waltersdorf, doch die 1649 Punkte bedeuteten schon 50 Zähler Rückstand. Am zweiten Tag dieses Turniers wurden zwar auch noch sehr gute, aber keine Spitzenwerte mehr erzielt. Der SV Blau-Weiß Auma kam auf den vierten (1639), KSC Turbine Schmölln auf den fünften (1621) und der SV Teichwolframsdorf auf den sechsten Platz. Für Berga II (Michael Schubert, Steffen Jung, Uwe Linzner und Heiko Albert) reichten die 1549 noch zum 10. Rang.

#### Ergebnisse des 1. Durchganges:

##### Mannschaften:

1. FSV Berga	1699
2. SV Elstertal Bad Köstritz	1682
3. TSV 1890 Waltersdorf	1649
4. SV Blau-Weiß Auma	1639
5. KSC Turbine Schmölln	1621
6. SV Teichwolframsdorf	1602
7. SV Schmölln 1913	1601
8. FSV Mohlsdorf	1579
9. SV Chemie Greiz	1564
10. FSV Berga II	1549

##### Einzel:

1. Bernd Poser (Köstritz)	450
2. Jochen Pfeifer (Berga I)	445
3. Rolf Rohn (Berga I)	437
4. Lutz Friedrich (Greiz)	431
5. Toralf Binder (Auma)	429
6. Uwe Heyncke (KSC Schmölln)	428
7. Frank Grau (Köstritz)	424
8. Thomas Böhm (Waltersdorf)	424
9. Daniel Schmidt (Köstritz)	423
10. Günter Harpeng (Mohlsdorf)	422
•	
•	
14. Thomas Pohl (Berga I)	415
26. Jürgen Hofmann (Berga I)	402
30. Michael Schubert (Berga II)	394

32. Heiko Albert (Berga II) .....	393
35. Steffen Jung (Berga II) .....	388
47. Uwe Linzner (Berga II) .....	374

Die ganze Veranstaltung hatte trotz der zum Teil sehr guten Ergebnisse mehr als nur einen bitteren Beigeschmack. Zwei Wochen zuvor brachten die Hausherren den gesamten Zeitplan gehörig durcheinander. Als dieses gemeistert war und das Turnier richtig im laufen war kam der Hammer vom Pächter dieser Kegelsportstätte. Er verlangte eine Horrorsumme an Bahnmierte, die die gesamte Tournee zumindest finanziell platzen läßt. So hat der Sport wieder einmal gegen die Geldgier eines Einzelnen verloren. Da fällt das unsportliche Nicht-Antreten der SG Langenwolschendorf fast unter den Tisch. Sollte es im kommenden Jahr zur Neu-Auflage kommen, dann bestimmt nicht an dieser Stelle. Der sportliche Leiter des gesamten Turniers, Michael Schubert war dort jedenfalls hoffnungslos überfordert. Die fehlenden Drucker waren in Voraus bekannt, jedoch defekte Anzeige-Tafeln, technische Probleme an der Bahnanlage und keinerlei Unterstützung der einheimischen Chemie-Kegler rundeten erst dieses mehr oder weniger gelungene Wochenende richtig ab.

So mancher FSV-Kegler weiß da die Verhältnisse in Wolfersdorf gar nicht zu schätzen. Selbst wenn in der Vergangenheit nicht alles reibungslos verlief, ist dort die Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, FSV-Vorstand und Pächter recht gut, was nicht nur die derzeitigen Baumaßnahmen beweisen.

## 2. Durchgang;

### Auma und Mohlsdorf holen mächtig auf

Für die zum Favoriten aufgestiegene erste Bergaer Mannschaft lief es auf der Hausbahn in Wolfersdorf nicht ganz so gut, wie sich das so mancher vorgestellt hatte. Jürgen Hofmann, Thomas Pohl und Rolf Rohn überschritten zwar die 400er Marke, Jochen Pfeifer jedoch verzweifelte auf Bahn 3, konnte nur 375 Zähler ausdrücken lassen. Noch schlimmer ging es aber in der "Zweiten" zu. Klaus Geßner (341) und Heiko Albert (350) zeigten sich total von der Rolle. Michael Schubert (408) und der an diesem Tag beste Bergaer Steffen Jung (409) ließen dieses Quartett aber nicht hoffnungslos in den Keller der Gesamtwertung rutschen.

Reihenweise überboten die Teams aus Schmölln (1913), Mohlsdorf und Seelingstädt am ersten Tag das Ergebnis von Berga I. Am zweiten Tag kam Auma noch dazu, spielte sich mit dem Höchstwert des Wochenendes (1644) in den engeren Favoritenkreis. Nach der Pokalpleite im November an gleicher Stelle war dies mehr als nur Wiedergutmachung des abgestiegenen Landesligisten. Der Mohlsdorfer Günter Harpeng (442) katapultierte sich an die Spitze der Einzelwertung, da der Köstritzer Bernd Poser (402) recht glücklos spielte. Somit hat der Mohlsdorfer im Finale auf seiner Heimbahn wohl die besten Aussichten auf den Gesamtsieg.

## Ergebnisse 2. Durchgang:

### Mannschaft:

1. SV Blau Weiß Auma .....	1644
2. FSV Mohlsdorf .....	1631
3. SV Seelingstädt .....	1626
4. SV Schmölln 1913 .....	1617
5. FSV Berga I .....	1591
6. SV Elstertal Bad Köstritz .....	1568
7. KSC Turbine Schmölln .....	1563
8. TSV 1890 Waltersdorf .....	1528
9. SV Rot-Weiß Werdau .....	1516
10. Polizei SV Gera .....	1511
11. FSV Berga II .....	1508

### Einzel:

1. Günter Harpeng	
2. Jörg Staps (Schmölln 1913) .....	437
3. Michael Staps (Auma) .....	430
4. Frank Steinhoff (Auma) .....	417
5. Ronald Leitzmann (Schmölln '13) .....	416
6. Steffen Jung (Seelingstädt I) .....	415
7. René Adler (Mohlsdorf) .....	414
8. Manfred Rathmaml (Seelingst. I) .....	412
9. Steffen Jung (Berga II) .....	409
10. Günter Perlich (Köstritz) .....	409

11. Michael Schubert (Berga II) .....	408
•	
•	
13. Jürgen Hofmann (Berga I) .....	407
15. Thomas Pohl (Berga I) .....	406
17. Rolf Rohn (Berga I) .....	403
46. Jochen Pfeifer (Berga I) .....	375
69. Heiko Albert (Berga II) .....	350
72. Klaus Geßner (Berga II) .....	341

## Gesamtwertung nach zwei Durchgängen:

### Mannschaft:

1. FSV Berga I .....	3290
2. SV Blau Weiß Auma .....	3283
3. SV Elstertal Bad Köstritz .....	3250
4. SV Schmölln 1913 .....	3218
5. FSV Mohlsdorf .....	3210
6. KSC Turbine Schmölln .....	3184
7. TSV 1890 Waltersdorf .....	3177
8. SV Seelingstädt I .....	3162
9. SV Teichwolframsdorf .....	3116
10. SV Chemie Greiz .....	3067
11. FSV Berga II .....	3057

### Einzel:

1. Günter Harpeng (Mohlsdorf) .....	864
2. Bernd Poser (Köstritz) .....	852
3. Rolf Rohn (Berga I) .....	840
4. Michael Staps (Auma) .....	826
5. Frank Steinhoff (Auma) .....	825
6. René Adler (Mohlsdorf) .....	823
7. Thomas Pohl (Berga I) .....	821
8. Jochen Pfeifer (Berga I) .....	820
9. Toralf Binder (Auma) .....	820
10. Michael Schwabe (Teichdorf) .....	819
•	
•	
15. Jürgen Hofmann (Berga I) .....	809
17. Michael Schubert (Berga II) .....	802
19. Steffen Jung (Berga II) .....	797
33. Heiko Albert (Berga II) .....	743
79. Uwe Linzner (Berga II) .....	374
104. Klaus Geßner (Berga II) .....	341

## Spieljahr 1999/2000

### Die Mannschaftsaufstellungen für die neue Saison stehen fest

Kürzlich versammelten sich die Bergaer Kegler, um über die Aufstellung der drei Männermannschaften für das kommende Spieljahr zu beraten. Vereinsmeisterschaftsergebnisse und Saisondurchschnitt von '98/99 waren jedem bekannt. Fehler wurden diskutiert und Konsequenzen gezogen. Ohne jeglichen Streit und sachlich kam man zu folgendem Ergebnis:

#### 1. Mannschaft:

Rolf Rohn (Kapitän), Jürgen Hofmann, Thomas Pohl, Jochen Pfeifer, Karsten Sobolewski und Heiko Albert.

#### 2. Mannschaft:

Steffen Jung (Kapitän), Michael Schubert, Uwe Linzner, Thomas Simon, Rainer Pfeifer, Klaus Geßner und Frank Winkler.

#### 3. Mannschaft:

Horst Semmler (Kapitän), Horst Linzner, Mike Hoffmann, Thomas Semmler, René Mittag, Guido Vetterlein, Toni Kraus, Michael Gogolin, Torsten Franke, Siegfried Helminski, Bore Gummich, Heiko Singer und Udo Gruhn.

In der kommenden Saison sollen nach fast 20 Jahren auch erstmals wieder Kinder am aktiven Spielbetrieb teilnehmen. Wie die Mannschaftsaufstellung aussehen wird, entscheiden die Trainer noch bis zum Beginn im September, da sich der eine oder andere bis dahin im Training noch entsprechend steigern kann.

### Vorschau:

Nach dem 3. Durchgang des 3-Bahnen-Turniers in Mohlsdorf am vergangenen Wochenende gehen die Kegler in die verdiente Sommerpause. Neuigkeiten über Spielansetzungen o.ä. werden natürlich rechtzeitig bekanntgegeben.

## LSV Wolfersdorf

### Kegel-Damen beginnen mit aktivem Spielbetrieb

Nun ist es amtlich! Die Kegel-Frauen-Gruppe des LSV Wolfersdorf beginnt in der kommenden Saison mit dem aktiven Spielbetrieb. Durchschnittlich 10 Damen bereiten sich seit einiger Zeit regelmäßig montags im "Grünen Tal" darauf vor. Jetzt ist es also soweit. Alle Formalitäten werden mit freundlicher Unterstützung des Kegel-Abteilungsleiters des FSV Berga erledigt, damit es im September richtig losgehen kann.

#### Zum Team gehören unter anderem:

Heike Pfeifer (Kapitän), Silke Hofmann, Heike Singer, Antje Franke, Katrin Fischer, Heike Gabriel und Ines Winkler.

Die Damen des LSV Wolfersdorf in der Kreisklasse - sicherlich eine Bereicherung für den Spielbetrieb in unserer Region!

## VdK-Information

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder zur Veranstaltung **am Montag, dem 19.07.1999, um 15.00 Uhr** in die Räume der AWO Berga "Villa Sonnenschein" herzlich ein.

#### Thema:

Informationen zur Kriegsofopferfürsorge

#### Referent:

Herr Häselbarth vom Versorgungsamt Gera

Wir bitten um rege Teilnahme!

**VdK-OV Berga  
Hannemann**

## Die FWG informiert:

### FWG in Clodra

Am Mittwoch, den 14.07.1999, um 19.00 Uhr, führt die Liste der FWG Berga ihre monatliche Mitgliederversammlung in Clodra, Dorfkrug, durch.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Während der Veranstaltung findet gleichzeitig eine Bürgerfragestunde zur Arbeit der Fraktion im Bergaer Stadtrat statt.

**FWG Berga/E. e. V.**



## Kinder- und Dorffest

**am 10. und 11.07.99**

**auf dem Festplatz  
"Landgasthof Lucius"  
Großkundorf**

**am 10.07.99**

Disco im Zelt mit "Dynamic"  
Beginn: 19.00 Uhr

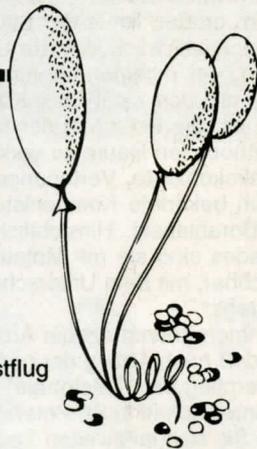
**am 11.07.99**

ab 13.00 Uhr Festplatzbetrieb

- Fallschirmspringen und Kunstflug
- Hammelauskegeln
- Schießbude - Würfeln - und andere Belustigungen

An beiden Tagen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Es ladet herzlich ein!  
**Feuerwehrverein**



## Die Badesaison ist eröffnet!

**Waikiki ruft,  
die Tropen lachen,  
auf Ihr Frauen  
in die Badesachen!!**



18 Frauen hörten diesen Schrei und waren am 4. Juni mit dabei.

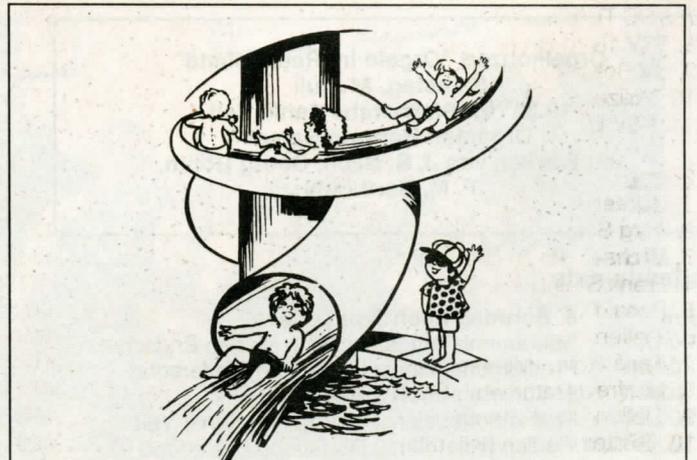
Auf der Rutsche und im Sprudelbecken

konnten wir ein paar Wasserratten entdecken

und nach drei schönen Stunden ging es zurück, wie wenig braucht doch der Mensch zur Entspannung und zum Glück.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine erholsame Urlaubs- und Reisezeit.

**Der Vorstand der Wolfersdorfer  
Frauengruppe e. V.**



## "Wir können helfen"

„Nichts ist schlimmer, besonders für den Verletzten, aber auch für den, der Hilfe leisten könnte, als deswegen untätig bleiben zu müssen, weil Wissen und Können fehlen!"

Damit Ihnen das nicht passiert, bietet das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Landkreis Greiz e.V., nachfolgendes an

- ERSTE HILFE-Grundausbildung, 16 Unterrichtsstunden für Führerscheinklassen C, C1, CE, C1E, D, D1, DE oder D1E
- Sofortmaßnahmen, 8 Unterrichtsstunden für Führerscheinklassen A, A1, B, BE, L, M oder T

Anmeldungen werden unter folgender Telefonnummer entgegengenommen:

Geschäftsstelle Zeulenroda: 036628/4990

Meisterweg 5, 07937 Zeulenroda

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 7.00 - 16.00 Uhr  
Freitag 7.00 - 12.00 Uhr

Geschäftsstelle Greiz: 03661/671116, August-Bebel-Straße 49, 97973 Greiz

Öffnungszeiten: Montag - Mittwoch 7.00 - 16.00 Uhr  
Donnerstag 7.00 - 17.00 Uhr  
Freitag 7.00 - 12.00 Uhr

DRK-Kreisverband Landkreis Greiz e. V.

Abteilung Dienste im RK

## Mitteilung

des Fördervereins der Vogtland Philharmonie e. V.  
Grz/RC

*Herzlich willkommen zum 6. Orchesterball  
der Vogtland Philharmonie*

Der 6. Orchesterball findet am Samstag, dem 11. Sept. 1999, 19.30 Uhr im Theater der Stadt Greiz statt.

Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein.

Eintrittskarten können ab sofort telefonisch bestellt bzw. abgeholt werden unter der Ruf-Nr. 03765/13470 in der Geschäftsstelle der Vogtland Philharmonie Reichenbach, Weinholdstr. 7. Ebenfalls werden Bestellungen im Theater der Stadt Greiz unter 03661/62880 entgegengenommen.

Der Eintrittspreis für Fördervereinsmitglieder beträgt 20,00 DM für Nichtmitglieder 30,00 DM.

Bestellte Karten, die bis 31.08.99 nicht abgeholt wurden, gehen danach in den Freiverkauf.

Der Vorstand

## Kirchliche Nachrichten

### Evangelische Regionalgemeinde Wünschendorf/Elster

mit den Kirchengemeinden Endschütz - Letzendorf -  
Mosen - Wolfersdorf - Wünschendorf/Untitz

2000 Jahre mit Christus

Hinweise - Mitteilungen - Veranstaltungen

**Orgelkonzert "Orgeln im Reußenland"**  
Samstag, 31. Juli  
19.30 Uhr Pfarrkirche Sankt Veit  
Organist: Hartmut Barcal  
mit Werken von J. S. Bach, Georg Böhm,  
F. M. Bartholdy

### Gottesdienste

- |           |   |
|-----------|---|
| 4. Juli   | 5. Sonntag nach Trinitatis                  |
| 10.00 Uhr | Sakramentsgottesdienst St. Marien Endschütz |
| 13.30 Uhr | Predigtgottesdienst Dorfkirche Wolfersdorf  |
| 11. Juli  | 6. Sonntag nach Trinitatis                  |
| 09.30 Uhr | Predigtgottesdienst Pfarrkirche Sankt Veit  |
| 13.30 Uhr | Predigtgottesdienst Dorfkirche Letzendorf   |

- |            |   |
|------------|---|
| 18. Juli   | 7. Sonntag nach Trinitatis                                |
| 09.00 Uhr  | Predigtgottesdienst Gemeinderaum Mosen                    |
| 10.00 Uhr  | Sakramentsgottesdienst St. Marien Endschütz               |
| 13.30 Uhr  | Predigtgottesdienst Dorfkirche Untitz                     |
| 25. Juli   | 8. Sonntag nach Trinitatis                                |
| 09.30 Uhr  | Lesegottesdienst Pfarrkirche Sankt Veit                   |
| 1. August  | 9. Sonntag nach Trinitatis                                |
| 10.00 Uhr  | Lesegottesdienst St. Marien Endschütz                     |
| 13.30 Uhr  | Lesegottesdienst Dorfkirche Wolfersdorf                   |
| 8. August  | 10. Sonntag nach Trinitatis                               |
| 09.30 Uhr  | Lesegottesdienst Pfarrkirche Sankt Veit                   |
| 15. August | 11. Sonntag nach Trinitatis                               |
| 10.00 Uhr  | Sakramentsgottesdienst St. Marien Endschütz               |
| 13.30 Uhr  | Gottesdienst Gemeinderaum Mosen mit anschl. Kirchenkaffee |
| 22. August | 12. Sonntag nach Trinitatis                               |
| 09.30 Uhr  | Sakramentsgottesdienst Pfarrkirche Sankt Veit             |
| 13.30 Uhr  | Sakramentsgottesdienst Dorfkirche Untitz                  |

### Seniorenkreis

Mittwoch, 7. Juli im Gemeindehaus Cronschwitz

Mittwoch, 14. Juli Gemeinderaum Endschütz

### Foyer der Pfarrkirche St. Veit

Viele Besucherinnen und Besucher nutzen das Angebot des geöffneten Kirchenvorraumes, um die Stille des Gotteshauses zu suchen. Die Kirche bleibt weiterhin montags bis samstags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Dienstag und Donnerstag 10 bis 16 Uhr

Der Gemeindepfarrer ist vom 22. Juli bis 10. August in Urlaub.

Vertretung: Pfarramt Weida, Tel.: 62593

Das Evangelische Pfarramt St. Veit erreichen Sie: Tel. und Fax (036603) 88519

## Kirchspiel Albersdorf, Berga, Wernsdorf, Clodra

**Konzert mit dem Kammerchor Neva -  
St. Petersburg (Rußland)  
am Freitag, 2. Juli, 19.30 Uhr  
in der Ev.-luth. Kirche Berga**

In den russisch-orthodoxen Kirchen gibt es bekanntlich keine Orgel. So formieren sich eine große Zahl von professionell ausgebildeten Sängerinnen und Sänger, um mit mehrstimmigem Chorgesang die liturgische Ausgestaltung der Gottesdienste zu übernehmen. Viele von ihnen arbeiten als Gesangssolisten an Theatern oder sind Dozenten und Professoren an den entsprechenden Hochschulen.

Aus dem großen Kreis der St. Petersburger Chorgemeinschaft finden sich alljährlich kleinere Gruppen von 4 bis 6 Sängern zusammen, um miteinander auf Tournee zu gehen. Ziel dieser Sänger, die sich nicht über Künstleragenturen vermarkten lassen, ist es, die Botschaft der russisch-orthodoxen Gesänge im nicht-orthodoxen Raum zu verkündigen. Es handelt sich hierbei um Psalmkonzerte, Vertonungen des Vaterunser und des Credo durch bekannte Komponisten wie Peter Tschaikowski oder Dmitri Boronianski. Hinsichtlich des musikalischen Schwierigkeitsgrades sind sie mit Motetten von Johann Sebastian Bach vergleichbar, mit dem Unterschied, daß hier in jeder Stimme ein Solist steht.

Ihr Kommen unterstützt die Arbeit dieser Chorgemeinschaft dadurch, daß nach Abzug der persönlichen Unkosten (Reise, Zwischenverpflegung, Telefonate) alle Einnahmen der Arbeit der Chorgemeinschaft in St. Petersburg zugute kommen.

Lassen Sie sich im zweiten Teil des Konzertes durch die dargebotenen russischen Volkslieder von der Tiefe der russischen Seele erfreuen. Sie werden durch das Programm in deutscher Sprache geführt.

### Gottesdienst in Berga

- |                   |           |
|-------------------|-----------|
| Sonntag, 4. Juli  | 10.00 Uhr |
| Sonntag, 11. Juli | 10.00 Uhr |

## Schulnachrichten

### Ende der Schulzeit naht

Für 36 Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse war am 11. Juni ihr letzter Unterrichtstag. Traditionell wurde dieser Tag wieder ausgelassen gefeiert.

Die 13 Hauptschüler der Klasse 9 hatten am 25. Juni ihren letzten Schultag.

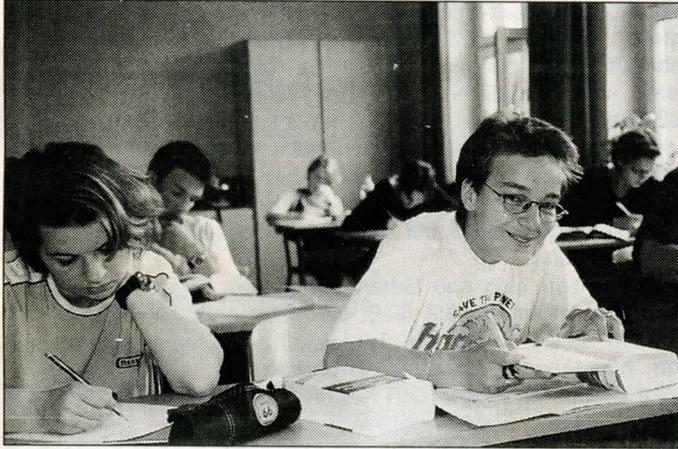
Nun gilt es, in schriftlichen und mündlichen Prüfungen Wissen und Können nachzuweisen. Die Fächer dieser Prüfungen sind zum Teil vorgeschrieben (Deutsch, Mathematik, Englisch), können aber auch von den Schülern selbst gewählt werden.

Auch in diesem Schuljahr nehmen wieder Schüler des Gymnasiums extern an den Realschulprüfungen teil. Wir wünschen allen Schülern Erfolg für diese Prüfungen, damit sie am 17. Juli bei der Zeugnisausgabe einen erfolgreichen Schulabschluss bescheinigt bekommen können.

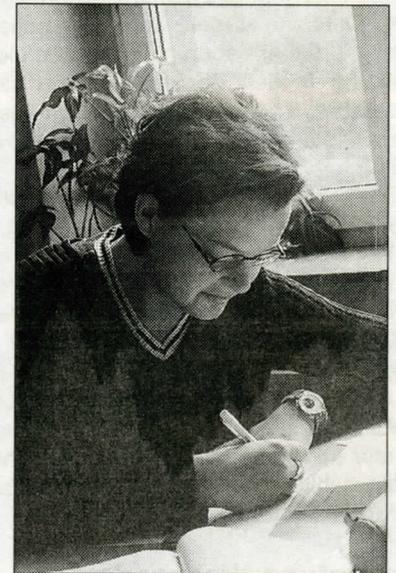
Es bleibt zu hoffen, dass der Lindenbaum, der von den Schülern zur Erinnerung auf dem Hof gepflanzt wurde, bei späteren Klassentreffen stets viele Abgänger des Jahres 1999 an eine schöne und erfolgreiche Schulzeit erinnert.



Die Abgänger waren am letzten Schultag wieder "ABC-Schützen"



Konzentration aber auch Zuversicht bei den schriftlichen Prüfungen



In vier schriftlichen Prüfungen muss das Können nachgewiesen werden



Realschulabgänger der Klassen 10a und 10b



Auch für die Hauptschüler der Klasse 9 endet die Schulzeit



## Aus der Heimatgeschichte

### "Das 4. mal ein bar Zwillinge" (1613)

Mehrlingsgeburten (sieht man von den Ergebnissen künstlicher Befruchtung ab) sind auch heute noch eher selten. Verbreitet ist die Anschauung, daß die Neigung dazu vererbbar sei, wobei allerdings zumeist eine Generation übersprungen wird. Es wäre sicher reizvoll, in unseren Kirchenbüchern, die in Berga immerhin 1571 und in Culmitzsch 1579 beginnen, die Gültigkeit dieser "Regel" für vergangene Zeiten zu überprüfen.

Die Errungenschaften der modernen Medizin lassen eine "gewöhnliche" Mehrlingsgeburt (ich meine Zwillinge) heute kaum risikoreicher für Mutter und Kind erscheinen als das Zurweltbringen eines Einzelkindes. In vergangenen Jahrhunderten hatten Zwillinge oder gar Drillinge kaum eine Chance, die ersten Lebenswochen zu überstehen. Da erscheint der Fall des Untergeißendorfer Bauern Adam Grünwald (1596 bis 1653) geradezu als Ausnahme; auch seine Zwillingsschwester Eva könnte überlebt haben.

Um das Jahr 1605 heiratete ein gewisser Andreas Güpel (auch Gupel und Göpel geschrieben), der möglicherweise aus Vogelgesang stammte, und ließ sich zunächst in Untergeißendorf nieder. Ab 1611 wohnte er in Eula, wo er vor dem 15. April 1630 verstorben ist. Ihm und seiner Ehefrau, von der wir nur den Vornamen Katharina wissen, wurden zwischen 1605 und 1621 insgesamt 14 Kinder geboren, von denen die meisten klein wieder verstarben. In den Bergaer Büchern sind folgende Pärchen nachweisbar: Thomas und Christoph (getauft 21.12.1605; der erstere verstarb am 6.4.1607, Christoph wird später nicht weiter erwähnt), Eva und Christina (getauft am 11.7. bzw. am 12.7.1611, begraben am 7.12.1611 - Pest - bzw. am 19.8.1612) sowie Katharina und Barbara (getauft 19.3. daheim bzw. 20.3.1613; Barbara wurde am 21.8.1615 begraben, ihre Schwester hat vermutlich die Nottaufe nicht lange überlebt). Falls die Angabe des Kirchenbuchführers aus Anlaß der letztgenannten Mehrlingsgeburt stimmt, die Mutter habe nunmehr "das 4. mal ein bar Zwillinge" zur Welt gebracht, so müßte das erste Pärchen außerhalb unseres Kirchspiels das Lebenslicht erblickt haben. Auch wenn der Fall "nur" dreimal eingetreten sein und sich der Autor der Anmerkung schlicht verrechnet haben sollte: eine heimatgeschichtliche Erinnerung ist der Fall gewiß wert.

Dr. Frank Reinhold

### Heimatstube Wolfersdorf

#### Burgstatt und Dachshügel von Großdraxdorf

**Warum sind sie für Archäologie und Frühgeschichte außerordentlich bemerkenswert?**

Von Wolfgang Schrader

Großdraxdorf im nordwestlichsten Zipfel des Kreises Greiz liegt zwischen Berga und Wünschendorf. Das Dorf besteht nur aus wenigen Gehöften und Häusern und liegt fernab von größeren Straßen.

Scheint Großdraxdorf auch noch so unbedeutend zu sein, so kann es doch auf eine lange Geschichte zurückblicken, denn bereits 1209 wurde es als Trachinsdorff erstmalig urkundlich erwähnt (1).

Als Flurnamen sind uns um Großdraxdorf der Dachshügel, die Drachenburg und das Lochgut überliefert. Nach einer Sage soll auf der Drachenburg jahrhundertlang ein Rittergeschlecht ansässig gewesen sein: von 1274 bis ins 15. Jahrhundert habe es hier gewohnt. 1506 wurde die Burg und das nebenliegende Gut als "wüst" bezeichnet (2).

Im 16. Jahrhundert gehörte Großdraxdorf zur Grundherrschaft der Herren von Wolfersdorf (3). Großdraxdorf dürfte damals kaum viel mehr Gebäude besessen haben als in späteren Zeiten. 1875 gehörten zum Ort einschließlich des Lochgutes 15 Wohngebäude mit 77 Einwohnern (4). In unserem Jahrhundert nahm die Bevölkerungszahl gar zeitweise ab: so sind für 1939 nur noch 62 Einwohner festgehalten (5).

### Der Name Großdraxdorf gewann im vorigen Jahrhundert an Bedeutung

Anlaß waren Ausgrabungen des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins zu Hohenleuben auf dem nördlich des Ortes befindlichen Eselsberg. Nach und nach konnte man anhand zahlreicher Funde eine ganze Folge zeitlich verschiedener Kulturen nachweisen. So nennt der Prähistoriker Prof. Dr. Radig zunächst die steinzeitliche Glockenbecherkultur, weiterhin die Lausitzer Kultur der Bronzezeit und schließlich Kelten, Westgermanen und frühdeutsche Siedler, die allesamt den Eselsberg als Aufenthaltsort benutzten (6). Die Besiedlung durch Westgermanen konnte aber noch nicht stichhaltig nachgewiesen werden.

An dieser Stelle noch einige Bemerkungen zur genaueren Lokalisierung des Eselsberges: Er stellt den Gipfelpunkt einer Geländezunge dar, die sich zwischen die östlich dahinfließende Elster und dem nördlich angrenzenden Fuchsbach hineinschiebt. Die 284 Meter über dem Meeresspiegel liegende oberste Fläche des Eselsberges läßt sich topographisch in drei Bestandteile gliedern: Den nordwestlichen Abschluß des Eselsberges bildet die sogenannte Teufelskanzel, ein markanter, steil und schmal aus der Erde ragender Felsen. Ihm schließen sich in südöstlicher Richtung die eigentliche Burgstatt und der Abschnittswall des Dachshügels an - der nicht mehr leicht zu identifizieren ist und einst sicher größeren Umfangs war -, eine wirksame Sicherung des Bergsporns nach Südosten. Damit ist die Anlage auf dem Eselsberg auch als Spornburg charakterisiert.

Heute präsentiert sich das Gelände auf dem Eselsberg verwachsen und unberührt. Still fließt die Elster an seinem westlichen Hang dahin. Selbst die Teufelskanzel scheint sich vor Blicken neugieriger Besucher verbergen zu wollen, denn schlanke Bäume überragen den Felsen und lassen ihn nur aus unmittelbarer Nähe sichtbar werden.

Die Flurnamen Schloßberg und alte Drachenburg aus Sagen von der Burgstatt weisen auf die Wichtigkeit der Anlage im Mittelalter hin, als sie wohl hinsichtlich der uralten Elsterfurt eine Schutzfunktion ausgeübt hat (7). Strategischen Wert dürfte der Eselsberg auch schon in den letzten Jahrhunderten v. u. Z. besessen haben, da die Weiße Elster eine wichtige Verkehrsader darstellte, gelegen zwischen den Haupttriebkraften Mitteleuropas jener Epoche, zwischen keltischer La-Tene-Kultur und germanischer Jastorfkultur (8).

### Schätze aus heimatlichem Boden

Um alle diese Aussagen treffen zu können, war eine umfangreiche Ausgrabungstätigkeit notwendig, mußten die Funde analysiert und verglichen werden. Einige Fundbeispiele seien erwähnt, um dem Leser zu verdeutlichen, welche Schätze heimatlicher Boden barg und vielleicht noch enthält. Mehrere Beile sind der Steinzeit zuzuordnen. Ein Lappenbeil, ein Mahlstein und zahlreiche Gefäßscherben entstammen der Bronzezeit und belegen den Charakter des Eselsberges als Höhensiedlung. Viele Scherben konnten auch der keltischen La-Tene-Kultur zugeordnet werden. Am vielfältigsten sind archäologische Ergebnisse des Mittelalters vertreten. Ein ziegelroter Grapenfuß (ein Fuß mittelalterlicher Münzgefäße), mehrere kleine Tonspinnwirtel, drei Brakteaten und eiserne Schlüssel weisen auf die frühdeutsche Benutzung der Burgstatt hin. Funde an Schlackenresten und Holzkohle erhärten die Ansicht, daß auf dem Eselsberg auch Eisenverhüttung betrieben wurde. Es bleibt lediglich offen, welche der einst ansässigen Kulturen dafür in Frage käme.

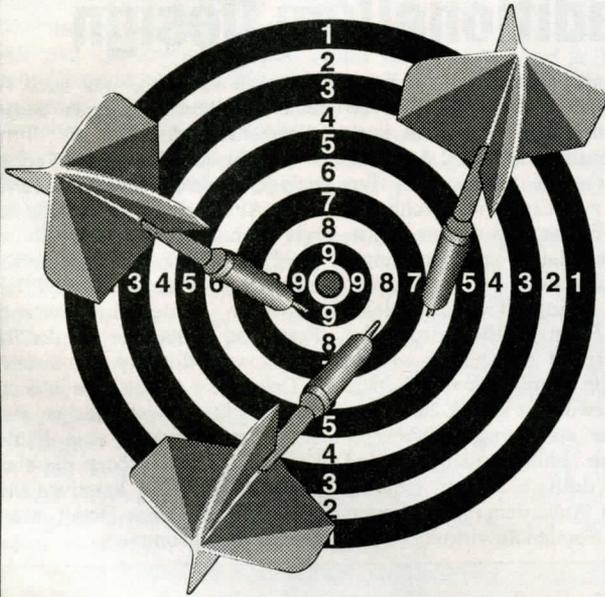
Der Öffentlichkeit zugänglich ist ein Teil der Großdraxdorfer Funde im Museum, Hohenleuben-Reichenfels im Saal der Ur- und Frühgeschichte; eine großformatige Wandmalerei, die den Eselsberg darstellt, weist im gleichen Raum nochmals auf eine äußerst interessante und überregional bedeutsame Stätte der Geschichte verschiedenster Epochen hin.

### Quellenangabe

(1) Dr. B. Schmidt; Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen; 1. Band, Jena 1885, S. 14 f.

(2) R. Michaelis; Der Land- und Stadtkreis Greiz In Geschichte und Zahl; Maschinenschrift von 1950 im StA Weimar, Außenstelle Greiz, S. 138 f.

- (3) E. Schwarze; Soziale Struktur und Besitzverhältnisse der ländlichen Bevölkerung Ostthüringens im 16. Jh.; Weimar 1975, S. 146.
- (4) C. Kronfeld; Landeskunde von Sachsen-Weimar-Eisenach; 2. Teil, Weimar 1879, S. 495.
- (5) R. Michaelis; a. a. O.
- (6) Prof. Dr. W. Radig; Burgstätt und Dachshügel von Großdraxdorf; in: Mitteilungen der Freunde des Kreismuseums Hohenleuben, Heft 1, Gera 1947, S. 5.
- (7) ebenda, S. 12.
- (8) Dr. H. Kaufmann; Keltische Einflüsse im Bereich der "Weißen Elster; in: Vogtl. Heimatblätter 1/82, Plauen 1982; S. 16 f.



# ANZEIGEN- WERBUNG

- zielsicher
- preisgünstig
- erfolgreich

**Inform-Verlags-GmbH & Co KG**  
In den Folgen 43  
98704 Langewiesen

Tel. 0 36 77 / 80 00 58  
Fax 0 36 77 / 80 09 00

*Neu*  
jeden Montag

Haargenau  
IHR FRISEURSALON

**SILKE MÜLLER**  
FRISEURMEISTER

BERGA 20 30 9

*Medizinische Fußpflege*

*Tutta Hellgott*

*Die "kleinen" Zeitungen  
mit der großen Information!*

*Inform-Verlags-GmbH & Co KG*  
*In den Folgen 43*  
*98704 Langewiesen*

# Werbung.. Ja, aber wie?

Bei der  
Beantwortung  
dieser Frage  
sind wir der richtige  
Partner für Sie!

Rufen Sie uns  
einfach an:

Telefon  
0 37 44 / 21 61 95

Telefax  
0 37 44 / 21 61 95

**inform**

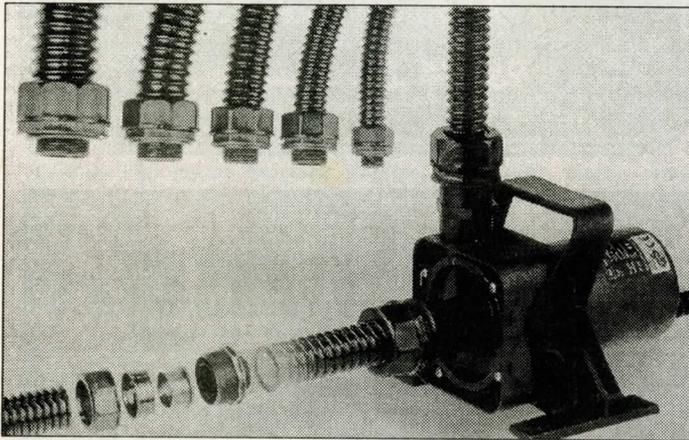
Gunter Fritzsche  
Gebietsleiter

Anzeigen

# HAUS & GARTEN

## Top: Wasser von seiner wohl schönsten Seite!

EasyFitt: neues Schlauchverbindungs-System für den Teich



*Bequem, schnell und sicher: das neue EasyFitt Schlauchverbindungs-System. Es ist speziell für die formstabilen Spiralschläuche entwickelt worden und kann zur einfachen Montage ohne Werkzeug innerhalb und außerhalb des Teichs eingesetzt werden.* Foto: Meßner/iPr

Immer mehr Gartenfreunde bringen Bewegung in ihren Teich. Leise lassen sie das Wasser in einem Bachlauf murmeln oder stimmungsvoll in hohem Bogen aus einer hübschen Terrakotta-Figur austreten. Ganz wie's gefällt.

Pumpe und Schlauch setzen das Wasser in Marsch. Je besser diese „Transporteinheit“ harmonisiert, desto größer ist die Freude an dem bewegten Wasser. So erfordern beispielsweise längere Anmarschwege stärkere Pumpenleistungen und auch größere Schlauchdurchmesser, damit das Wasser nicht auf der Strecke bleibt und nur noch als spärliches Rinnsal austritt. Empfehlenswert sind Spiralschläuche. Sie bleiben auch bei unterirdischer Verlegung formstabil, so daß sich der Schlauchdurchmesser nicht durchflußbremsend verengen kann.

Speziell für Spiralschläuche gibt

es jetzt das neue EasyFitt Schlauchverbindungs-System von Meßner. Es macht endlich Schluß mit den umständlichen Schlauchschellen, die früher oder später rosten und bei denen durch scharfe Kanten schmerzhaft Verletzungen oder Beschädigungen von Teichfolien nicht ausgeschlossen sind.

Die neuen EasyFitt-Schlauchverbindungen aus stabilem Kunststoff lassen sich ganz bequem ohne Werkzeug sekundenschnell montieren. Sie sitzen fest, sind absolut dicht und es gibt sie gleich für fünf verschiedene Spiralschlauch-Durchmesser.

Praktisch auch das EasyFitt-Zubehör. Mit einem 90 Grad-Winkel und T-Stück lassen sich Spiralschläuche jetzt mühelos umlenken, ohne daß sie dabei abgknickt werden. Fazit: Das neue System ist der gerade und komfortable Weg für Wasser von seiner schönsten Seite.

### Qualitätsdüngung bei Obst und Gemüse

Viele Obst- und Gemüsearten (z.B. Erdbeeren, Tomaten, Gurken, Zwiebeln, Lauch) sind chloridempfindlich. Für diese Kulturen daher unbedingt chloridarme

Dünger verwenden, z.B. Patentkali (Kalimagnesia). Dieser Naturdünger für gesundes, ertragreiches Wachstum enthält in bedarfsgerechter Zusammensetzung Kali, Magnesium und Schwefel. -ps-

### Terracotta Alternativa:

## Leichte Pflanzgefäße in traditionellem Design

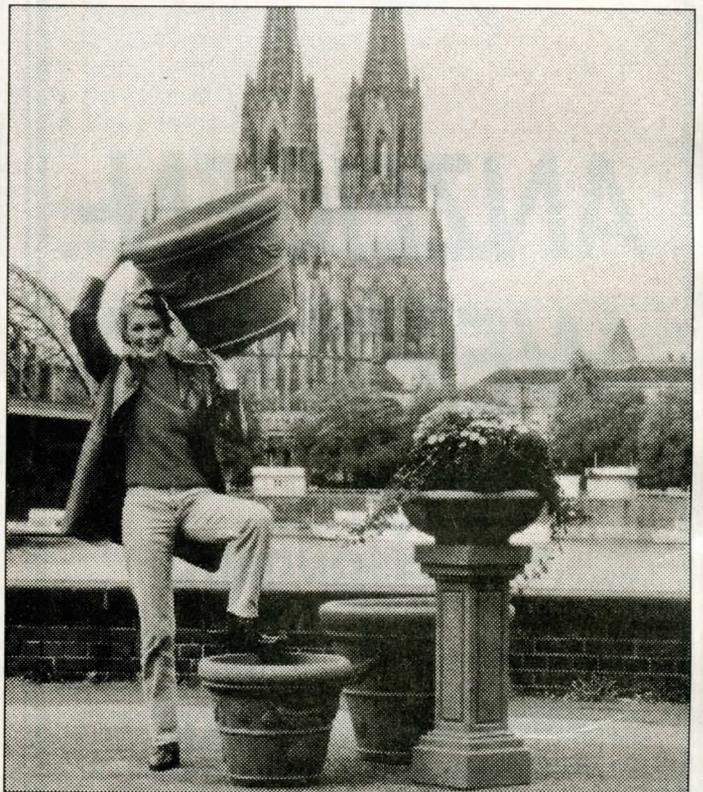
Voll im Trend liegt Terracotta Alternativa. Diese exklusiven Teku-Pflanzgefäße sehen mit ihren klassischen Formen und dem warmen Braunton wie original Terrakotta aus. Erst beim Hochheben wird offenbar, daß sie aus Kunststoff sind: leicht und doch ungewöhnlich stabil!

Das geringe Gewicht dieser neuen Pflanzgefäße wird jeder Gartenfreund zu schätzen wissen, der schon einmal schwere Gefäße herumgewuchtet hat. Weitere Vorteile der einzigartigen Pflanzgefäße: Sie „blühen“ nicht aus und wirken deshalb immer tadellos gepflegt. Außerdem machen ihnen weder Sonneneinwirkung noch

Frost zu schaffen, was auch für eine Dauerbepflanzungen besonders günstig ist.

Es gibt quadratische und rechteckige, runde und halbrunde Terracotta Alternativa-Pflanzgefäße sowie -Schalen. Da findet sich sowohl für den zarten Sommerflor als auch für wuchsgewaltige Pflanzenriesen immer die passende Form und Größe, die mit der Bepflanzung vollendet harmonisiert.

Dekorative Accessoires in ebenfalls traditionellem Design sind eine Amphore und eine Säule. Keine Frage: Sie krönen die klassische Eleganz des kreativen und mit viel Liebe zum Detail arrangierten Blütensommers. -ps-



*Klassisch schön: Terracotta Alternativa erobern sich nach und nach Gärten und Balkone. Diese Pflanzgefäße in traditionellem Design sehen wie original Terrakotta aus, sind aber aus Kunststoff und deshalb sehr viel leichter sowie dauerhaft stabil.* Foto: TEKU/iPr

### Große Verlosungsaktion! Gewinnen Sie eine von zahlreichen Telefonkarten!

Schreiben Sie unter Kennwort „Haus & Garten“ an Inform-Verlags-GmbH & Co KG, Postfach 1, 98702 Langewiesen (Einsendeschluß: 17.7.1999)

## Kleines, buntes Kinderdorf – rationell und ökologisch geplant



Foto: Braas Dachsysteme

Froher Lebensstil äußert sich nicht zuletzt in den schönen Dingen, mit denen man sich umgibt und seine Umwelt bewußt gestaltet. Um mehr Lebensqualität ging es deshalb auch bei der baulichen Konzeption des Kindergartens in Zierenberg/Hessen. Hier ist es beispielhaft gelungen, mit rationellen, ökologischen Baumaßnahmen eine kindgerechte Architektur zu gestalten. Nach den Kriterien der Baubiologie und Wohnmedizin entstand eine phantasievolle

Kindergarten-Anlage. Besonderen Schwung in das kleine, bunte Kinderdorf bringen – wie auf diesem Bild zu sehen – die unterschiedlichen Dachformen und die Deckung mit der harmonischen Taunus Pfanne Novo Plus. Auf diese Dachpfanne, die mit einer hochwertigen Oberflächenveredelung in Novo-Qualität ausgestattet ist, gibt der Hersteller Braas gemäß besonderer Urkunde 30 Jahre Garantie auf Haltbarkeit und Frostbeständigkeit.

## Endlich bügeln ohne Bügeltuch – mit dem neuen Textil-Protector!

Bisher konnten empfindliche Stoffe wie Wolle oder Seide nur bei niedrigen Temperaturen gebügelt werden. Dann allerdings leider ohne Dampf! Oder man legte nach althergebrachter Methode ein feuchtes Bügeltuch über das Wäschestück, was zur Folge hatte, daß die Sicht auf das Kleidungsstück verhindert war. Dieses leidige Bügelproblem löst jetzt beispielsweise der neue Braun Saphir-jet mit dem Textil-Protector. Damit entfällt das Warten auf Abkühlung der Sohle für empfindliche oder dunkle Stoffe. So lassen sich bei voller Leistung die Textilien schneller bügeln. Da die Temperatur nicht mehr reduziert werden muß, bleibt auch die volle Dampfleistung erhalten – was zu besseren Bügelergebnissen führt.



Foto: Braun GmbH

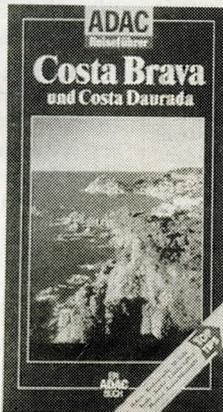
Nun sieht man endlich, wo man bügelt, da ein Bügeltuch jetzt nicht mehr erforderlich ist!

### Anzeige

#### Neuer ADAC-Reiseführer über Costa Brava und Costa Daurada

### Ein Ziel für 15 Millionen Menschen

Rund 15 Millionen Menschen besuchen alljährlich die spanische Region Katalonien. Die meisten reisen an ihre beiden berühmten Küsten, die Costa Brava und Costa Daurada. Rechtzeitig vor der Sommersaison hat der ADAC-Verlag jetzt den Reiseführer „Costa Brava und Costa Daurada“ herausgebracht. Das handliche Buch stellt alle wichtigen Sehenswürdigkeiten der insgesamt 580 km langen Mittelmeerküste zwischen den Ausläufern der Pyrenäen und dem Ebrodelta einschließlich der katalanischen Hauptstadt Barcelona vor und ist ab sofort für 19,80 Mark im Buchhandel und in allen Clubgeschäftsstellen erhältlich. Wie alle ADAC-Reiseführer kann auch der neue Titel per Internet unter <http://www.adac.de> bestellt werden.



Gemeinsam mit dem Katalonien-Band sind fünf weitere ADAC-Reiseführer neu erschienen – über die griechischen Kykladen, über die Kanaren-Insel Lanzarote, über Südengland, den Südwesten der USA sowie über Schleswig-Holstein. Damit umfaßt das Programm der ADAC-Reiseführer jetzt 72 Titel. Die sechs erfolgreichsten – Mallorca, New York, Toskana, Berlin, London und Kalifornien – gibt es 1999 um zehn Mark günstiger zum Aktionspreis von je 9,80 Mark.

Alle ADAC-Reiseführer sind reich bebildert und informieren umfassend über Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten, Kultur und Landesgeschichte. Die Top Tips nennen die touristischen Glanzlichter, Hotels und Restaurants werden empfohlen.

## Bauen und Renovieren mit KVH®



KVH® – nur echt mit diesem Zeichen.

Mit Konstruktionsvollholz (KVH®) steht Bauherren ein neues Produkt zur Verfügung, das weit über bisherige Qualitätsnormen hinausreicht. KVH® ist technisch getrocknet, was Rissbildung und Verdrehen deutlich mindert. KVH® ist maßhaltig und paßgenau, was die Verarbeitung, z. B. bei Dachkonstruktionen, Erweiterungen oder Ausbauten rationell und preiswert macht. KVH® gibt es für den sichtbaren Bereich, wenn Holz schön und behaglich sein soll, und für den nicht sichtbaren konstruktiven Einsatz.

KVH® hat definierte Eigenschaften hinsichtlich Krümmung, Harzgalten und Endbearbeitung. KVH® braucht keinen vorbeugenden chemischen Holzschutz, was Wohlbedinden und Wohnqualität deutlich verbessert. Mit KVH® gibt es keine Bauschäden durch zu feuchtes Holz. Der höhere Preis des Produktes dürfte sich wegen der vielfältigen Vorteile schnell amortisieren. Die Überwachungsgemeinschaft Konstruktionsvollholz garantiert durch Herstellerkontrollen die hohen Qualitätsnormen. Weil dies so ist, setzen Architekten, Bauherren und Handwerker verstärkt auf KVH®.

Ausführliche Infos bei Überwachungsgemeinschaft KVH® • PF 6128 • D-65051 Wiesbaden • Tel. 0611/977060 • Fax 0611/9770622.

## Volkskrankheit Bluthochdruck

Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems sind Todesursache Nummer Eins in der westlichen Welt – trotz bester medizinischer Versorgung. An keiner anderen Krankheit sterben so viele Menschen. Dabei sind die Risikofaktoren, die das Entstehen einer Herz-Kreislauf-Erkrankung begünstigen, schon länger bekannt: Bluthochdruck, erhöhte Cholesterinpiegel im Blut und Diabetes. Ursache hierfür sind oft eine falsche Ernährung, Rauchen, mangelnde körperliche Bewegung, Übergewicht sowie ein gewisses erblich bedingtes Risiko. Bei Personen, die zu dieser Risikogruppe gehören, muß sich aber nicht in jedem Fall eine Erkrankung des Herz-Kreislauf-Systems entwickeln. Wenn jedoch ein erhöhtes Risiko besteht, ist ein regelmäßiger „Check-Up“ beim Arzt wichtig. Denn viele Menschen wissen nicht, daß sie an einem behandlungsbedürftigen Bluthochdruck leiden. Andere hingegen, die bereits wegen ihres Bluthochdrucks in ärztlicher



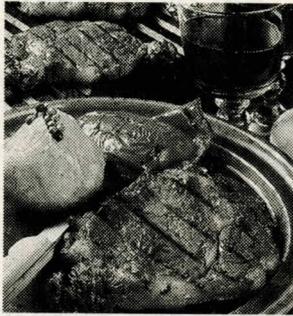
Behandlung sind, nehmen die verordneten Medikamente oftmals nicht oder nicht regelmäßig ein. Die Folgen können in beiden Fällen fatal sein, denn ein unbehandelter Bluthochdruck kann langfristig zu Folgeerkrankungen wie z. B. einer Herz-Muskel-Schwäche (Herzinsuffizienz) führen: Das Herz ist dann nicht mehr

in der Lage, den Körper ausreichend mit frischem, sauerstoffhaltigem Blut zu versorgen. Daher ist es in jedem Fall wichtig, einen hohen Blutdruck dauerhaft zu senken. Verschiedene hochwirksame Medikamente stehen hierfür zur Verfügung. Eine Substanzgruppe, die sog. Betablocker, haben in großen Untersuchungen ihre Wirksamkeit ganz klar unter Beweis gestellt. Besonders bewährt hat sich ein Betablocker mit dem Wirkstoff Carvedilol. Er zeichnet sich nicht nur durch eine schonende Blutdrucksenkung aus, sondern ist auch ausgezeichnet verträglich. Was für viele Patienten erfreulich ist: Die typischen Nebenwirkungen herkömmlicher Betablocker – z. B. kalte Hände und Füße oder auch Potenzstörungen – lassen sich mit Carvedilol meist vermeiden. Darüber hinaus ist es der einzige Betablocker in Deutschland, der auch zur Behandlung der Herz-Muskel-Schwäche zugelassen ist. Fragen Sie Ihren Hausarzt oder Ihre Hausärztin.

## Leckerer vom Rost mit Fleisch der Extraklasse

Endlich wird es wieder Sommer. Sonne, Radeln, Schwimmen und als I-Tüpfelchen abends eine ausgedehnte Grillparty. Die Gretchenfrage heißt hier alle Jahre wieder: Welches Fleisch eignet sich am besten für den heißen Rost? Die Variationen sind zahllos: von Schaschlik-Spießchen bis hin zum Grill-Klassiker der Amerikaner, dem T-Bone-Steak.

Das A und O beim sommerlichen Grillvergnügen ist, daß die Qualität stimmt. Woran erkennt der Hobbykoch Qualitätsfleisch? Die einfachste Orientierungshilfe beim Fleischkauf ist das rot-grüne CMA-Prüfsiegel „Deutsches Qualitätsfleisch aus kontrollierter Aufzucht“. Das CMA-Prüfsiegelfleisch kommt nicht nur garantiert aus Deutschland. Alle CMA-Betriebe - vom Bauernhof bis zur Ladentheke - verpflichten sich zudem zu laufenden internen und externen Kontrollen durch unabhängige Institute. Dieses durchgängige



Das A und O beim Grillen ist die Fleischqualität. Auf diese kann man sich verlassen, kauft man Fleisch mit dem rot-grünen CMA-Prüfsiegel.

Qualitätssicherungssystem macht das Fleisch zu dem, was es ist: Fleisch der Extraklasse.

Und das sieht man schon an der Farbe. Schweinefleisch sollte eine rosa bis hellrote Farbe aufweisen und muß frisch sein. Die besten Rindersteaks dagegen haben eine

dunkelrote Farbe und sind mindestens drei Wochen abgehangen. Wichtig ist besonders beim Grillen ein leichter Fettrand, da das Fleisch sonst schnell zu trocken wird.

Eine echte Leckerei wird das Qualitätsfleisch durch die richtige Zubereitung. Grundsätzlich gilt: Was schmeckt ist erlaubt. Und da bringt eine Vielzahl von Köstlichkeiten Abwechslung in den Grillalltag: So z.B. leckere Spare-Ribs mit einer Marinade aus Honig, Barbecue-Sauce oder wie wäre es mit saftigen Lammkoteletts mit Rosmarin und Knoblauch. Rindfleisch vom Rost kann rustikal oder edel sein - ob mariniert oder einfach „natur“. Und Alufolie schützt das wertvolle Grillgut vor zu viel Hitze.

Eine Faustregel noch zum Schluß: Kleine Fleischstücke dürfen erst nach dem Grillen gesalzen werden. So bleibt das Qualitätsfleisch schön saftig und zart. Guten Appetit!

## Henry Ford European Conservation Awards 1999 in Hamburg verliehen

### Rekordzahl von fast 300 Bewerbungen

In feierlichem Rahmen und in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Wirtschaft, Politik und Medien wurden die Henry Ford European Conservation Awards 1999 im Hotel Louis C. Jacob in Hamburg verliehen. Dieser Bürgerpreis, europaweit mit 500.000 US-Dollar dotiert, wurde von Ford vor 16 Jahren ins Leben gerufen, in Deutschland steht er seit 1996 unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Aus einer Rekordzahl von 291 Bewerbungen wählte eine unabhängige Jury die deutschen Preisträger aus. Hauptsieger wurde das Jugendprojekt „Schulgarten der Frauenwaldschule“ in Bad Nauheim und qualifizierte sich damit für die Teilnahme am Europäischen Grand Prix. Weitere Preise erhielten die Gemeinde Mittenwald für die Er-



Glückliche Gewinner bei der deutschen Preisverleihung der Henry Ford European Conservation Awards 1999

haltung und Wiederherstellung der Mittenwalder Buckelwiesen (Naturschutz), Georg Luitpold Hartl für vorbildlichen Denkmalschutz auf Schloß Egg bei Deggendorf an der Donau (Kulturerbe) sowie Professor Dr. Claus Mattheck für seine Arbeit über die „Körpersprache der Bäume“ (Umwelttechnologie).

Rolf Zimmermann, Vorstandsvorsitzender der Ford-Werke AG betonte: „Wenn wir die Sieger ehren, möchte ich mich mit allem

Nachdruck auch bei den übrigen 287 Teilnehmern bedanken. Nicht nur die überwältigende Zahl der eingereichten Bewerbungen macht uns stolz, sondern mehr noch der großartige Einsatz, der hinter jeder dieser Initiativen steht. Selbstloses und oft ehrenamtliches Engagement aus Überzeugung ist bei weitem nicht so selten, wie es oft den Anschein hat.“

Der „European Grand Prix“ wird am 14. Juni 1999 in Aachen verliehen. Dort stellt Ford am 15. Juni aus Anlaß der Eröffnung des Ford-Forschungszentrums seine weitgefächerten Umwelt-Forschungsarbeiten und -Technologien vor. Bundeskanzler Schröder sowie der Chairman der Ford Motor Company, William Clay Ford Jr., haben ihre Teilnahme zugesagt.

Informationen sind erhältlich über Tel.: 06173/9267-40.

## Zum ersten Schultag: Top-fit in den Unterricht



Foto: Nesquik

Kindergarten - und tchüss! Jetzt beginnt mit dem ersten Schultag ein neuer Lebensabschnitt. Damit Kinder von Anfang an in der Schule leistungsfähig bleiben, sollte aus ernährungsphysiologischer Sicht auf ein ausgewogenes Schulfrühstück geachtet werden. So deckt eine Portion aus 30 Gramm Cerealien, zum Beispiel Nestlé Trio oder Nesquik Knusperfrühstück, und 1/8 Liter fettarme Milch etwa acht bis zehn Prozent der Energie vom Tagesbedarf, 35 Prozent der wichtigsten Vitamine, 35 Prozent des Eisens, 20 Prozent des Calciums und 15 Prozent des Phosphors. Um Kinder aber ausreichend mit Energie und Aufbaustoffen zu versorgen, sollte in die Schule auch ein leckeres Pausenbrot, ein Stück Obst oder ein Joghurt und dazu Mineralwasser oder ein trinkfertiges Kakao-Milch-Getränk wie Nesquik mitgegeben werden.

## Anzeigen

## Tips und Infos für Verbraucher

### Erfrischung ohne Grenzen Coca-Cola verstärkt das Gefühl der Sommer-Freiheit

Unter dem Motto „Erfrischung ohne Grenzen“ sorgt Coca-Cola mit einem aufsehenerregenden Sommerprogramm für besondere Erlebnisse. Mittelpunkt und Schlüsselbild der Kampagne ist die weltberühmte Coca-Cola Kontur-Flasche, die jetzt am Himmel eindrucksvoll in Szene gesetzt wird. „Coca-Cola verstärkt das Gefühl der Sommer-Freiheit“ erläutert die Kernbotschaft, die alle Maßnahmen vermitteln.

#### Freiheit und Erfrischung

Basiss des Coca-Cola Sommer-Programms ist der einzigartige TV-Spot „Fallschirmspringer“, der von Juni bis August auf allen großen Sendern zu sehen ist. Fallschirmspringer erleben hier die ultimative Freiheit und formen die Coca-Cola Kontur-Flasche am Himmel nach - Sinnbild



Die weltberühmte Coca-Cola Kontur-Flasche ist Schlüsselmotiv des aktuellen Coca-Cola Sommerprogramms.

Foto: Coca-Cola GmbH, Essen

für das Gefühl der Sommer-Freiheit, die Coca-Cola verstärkt. Der Spot wird in einer extralangen Fassung auch die Zuschauer in Open-Air-Kinos auf Sommer-Freiheit einstimmen. Eine großangelegte Plakat-Kampagne, Radiowerbung vor dem Wochenende

und attraktive Aktionen im Handel und in der Gastronomie sind weitere Bestandteile des Coca-Cola Sommer-Programms.

#### Der Coca-Cola Sommer im Handel und in der Gastronomie

Das Coca-Cola Sommer-Motiv wird auf allen Coca-Cola Packungen und vielfältigen Dekorationsmaterialien im Handel und in gastronomischen Einrichtungen zum Blickfang. Vier Sammeldosen - einzeln oder in handlichen 6er oder 12er Multipacks - bieten „Kontur-Informationen“. Fans der Coca-Cola Kontur-Flasche freuen sich über die „Auf & Davon“ 12er Dosen-Multipacks mit Kontur-Flaschen Auto-Aufkleber. Auf attraktive Verlosungen und Aktionen in gastronomischen Verkaufsstellen machen Plakate und Deckenhänger aufmerksam.

#### Die Coca-Cola Ballon-Tour

Im Videotext von SAT 1, RTL und Pro 7 (Seite 299) und über die spezielle Hotline Tel. (0201) 821-2121 liefert Coca-Cola Infos über die Coca-Cola Ballon-Tour.

Die Coca-Cola Ballon-Tour ist Höhepunkt der Coca-Cola Sommer-Aktivitäten. Die deutschlandweite Tour vermittelt ein besonderes Erlebnis, das in dieser „Form“ nur Coca-Cola bieten kann: Drei riesige Heißluftballons, gestaltet als weltgrößte Coca-Cola Kontur-Flaschen, erwecken die Botschaft von Freiheit und Erfrischung am Sommerhimmel zum Leben. Rund 150 Ballon Events finden von Juni bis August in ganz Deutschland statt. Die Coca-Cola Kontur-Flaschen-Ballons mit ihrer Höhe von jeweils rund 40 m sind bei der einzigartigen Ballon-Tour unübersehbare Botschafter für „Erfrischung ohne Grenzen“.

**Sind Sie angajiert und suchen Sie Arbeit?**

**Wir suchen ab sofort eine  
Arbeitskraft für die Hausreinigung und Hausmeister-  
service**

**für den Bereich Berga/Gera/Bad Köstritz.**

Voraussetzung: Fahrerlaubnis Klasse 3, handwerkliches  
Geschick und Einsatzbereitschaft

Ihre Bewerbung richten Sie an:

IWG Hausverwaltung, Platanenstraße 5 in 07549 Gera oder  
**Tel.: 0365 / 7388550**

**Zu verkaufen:****Baugrundstück für Eigenheim**

1.097 m<sup>2</sup> voll erschlossen, zzgl. Teilgrundstück

247 m<sup>2</sup> mit Bioklärgrube

Lage: Berga/Elster, Ortsteil Kleinkundorf

Preis: VB 80.000,00 DM incl. Klärgrube

IWG Hausverwaltung & Immobilienservice Platanen-  
straße 5 in 07549 Gera oder **Tel.: 0365/7388550**

**HONDA** **Exklusivhändler**

**Motorrad**  **Jumann**

An der B 92  
07980 Wildetaube • Tel./Fax 036625/20828

*Häuser***NATURSTEINE • FLIESEN**

**Granit - Marmor - Betonwerksteine**

Unsere Leistungen: Treppenstufen, Podeste,

Mauerabdeckungen, Fenster u. Sohlbänke

ARBEITS- UND ABDECKPLATTEN FÜR BAD U. KÜCHE

**Große Fliesen- und Natursteinausstellung**

**Beratung - Verkauf - Lieferung und Einbau**

**Riesenauswahl an Fliesen für Jeden**

Gewerbegebiet Morgensonne 6 Telefon: 03 66 08 / 9 60 - 0

07580 Braunichswalde Telefax: 03 66 08 / 9 60 - 20

**LASSEN SIE SICH  
VERZAUBERN**

**FLIESEN-CENTER  
SEELINGSTÄDT**

An der B 175

Neue

Fliesen-

kollektionen

zu phanta-

stischen

Preisen

Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr

Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Ortsstraße 53

07580 Seelingstädt

☎ 036608/26 32

**Bitte schreiben Sie  
Ihre Manuskripte  
deutlich.**

**WERBUNG BRINGT ERFOLG!**

**Bestattungshaus**

**Francke**

- Inh. Rainer Francke  
Fachgeprüfter Bestatter

Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband  
des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen  
zur Seite.

**Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78**

**Puschkinstraße 5 • 07980 Berga**

**Bestattung ist immer einer Vertrauenssache.**

**MARTIN WEBER**

**Ihr PARTNER für:**

**Lieferung und Montage von**

- Heizungsanlagen
- Lüftungsanlagen
- Gasanlagen
- Öl- und Gasbrennerinspektion
- Sanitärinstallation
- Wärmepumpen

Brunnenstraße 11 • 07580 Ronneburg

Tel.: (036602) 3 40 96 - 97

Fax: (036602) 3 40 98

**Martin  
Weber  
GMBH**

Heizung  
Lüftung  
Sanitär  
Wärmepumpen

- Anzeige -

**Die Freie Wählergemeinschaft  
Berga dankt:**

Wir sind die einzige politische Kraft  
in Berga, welche nach der Wahl die  
Anzahl ihrer Sitze erhöht  
(verdoppelt) hat!

*Wir hoffen, diesem Vertrauens-  
beweis gerecht zu werden!*

# Nachruf

Der FSV Berga trauert tiefbewegt um

# Helga Rehnig

Als langjährige Mutter des Vereins bestimmte sie die Geschicke des Bergaer Sports mit.

FSV Berga  
Vorstand

## Schützenhaus Ronneburg

PENSION - TANZ - GASTSTÄTTE  
Gaststätte: Mo Ruhetag, Di-So. 11.00-22.00 Uhr  
Tel. 036602/2 32 71 / Fax 9 22 83

Am 3.7.99

Tag des Bergmanns 17.00 Uhr

Wir laden alle recht herzlich zu einer geselligen Runde ein!

Obolus 3,- DM

### Räuberstübel

Unser Räuberstübel ist geeignet für Brigade-, Familien- u. Hochzeitsfeiern bis 60 P. Beim Räuberessen und Spanferkel wird Ihre Feier zu einem Erlebnis.

Unser Motto: Wohlfühlen bis zum Heimgehen.

# Freuen. Finanzieren. Fahren.

Der Mitnahme-Corsa für 1,9%\*

**100**  Viel Freude für wenig Zins? Aber klar! Hundert Jahre Opel Automobile. Opel Full Size- und Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer? Aber sicher! Innovative ECOTEC-Motoren? Na klar! Viel Raum und vieles mehr, was Spaß macht. Alle Corsa-Modelle zum supergünstigen Preis, direkt zum Mitnehmen – und zu sagenhaften 1,9%\* zu finanzieren. Wenn das kein Grund ist vorbeizukommen!

### \* Unser Angebot:

Zum Beispiel mit dem Opel Corsa  
1.0 12 ECOTEC-Motor mit 40 kW (55 PS)

Monatsraten:	nur 299,- DM
Anzahlung:	6000,- DM
Laufzeit:	36 Monate
Effektiver Jahreszins:	1,9 %

Ein Angebot der Opel Bank.

Unser Barpreis: **16.900,- DM**



Der OPEL CORSA.

Ihr freundlicher Opel-Händler



Reichenbacher Straße 210a  
07973 Greiz  
Tel. (03661) 70880  
Fax (03661) 70888  
Gewerbegebiet Winterleite 1

07980 Berga  
Tel. (036623) 620-0



INSERIEREN BRINGT GEWINN! BEACHTEN SIE DIE ANGEBOTE UNSERER INSERENTEN!



Inform-Verlags-GmbH & Co. KG

## IHR FLEISCHFACHGESCHÄFT IN BERGA/ELSTER IM PLUS MARKT

Unser Angebot: vom 5.07. - 10.07.99

- |                          |            |              |
|--------------------------|------------|--------------|
| Rippchen                 | .....1 kg  | .....3,90 DM |
| Hähnchenkeulen           | .....1 kg  | .....5,90 DM |
| Hackbraten               | .....100 g | .....0,79 DM |
| Kaßlerleberwurst         | .....100 g | .....0,79 DM |
| -- Sommerpreis -- Roster | .....1 kg  | .....8,50 DM |

... mehr als nur Wurst!

# Landmeister